

Stadtteil-Zeitung für Fürstenwalde-Nord

Ausgabe Nr. 18 - August/September 2008

Schüler und Erwachsene haben entschieden: Die 4. Grundschule heißt jetzt „Sonnengrundschule“

Seit Juni hat die 4. Grundschule in der Trebuser Straße ihren Namen: Sie heißt jetzt „**Sonnengrundschule**“. Für diese Bezeichnung votierten besonders viele Schüler, immerhin zierte ihre Schule eine weithin strahlende Sonne - einst gestaltet von dem Fürstenwalder Künstler Gerhard Gossmann.

Vor der festlichen „Taufe“ auf den neuen Namen wanderten Schüler, Lehrer und einige Eltern gemeinsam. Beim ersten Schulwandertag wurden im Rahmen der Fürstenwalder „Mission olympic“ symbolisch die „Alpen“ nach Österreich überquert. Es ging hin zum Gastgeberland des städtischen Frühlingfestes und der Fußball-Europameisterschaft. Anstelle des riesigen Gebirges nahmen die Mädchen und Jungen allerdings den Marsch über die Trebuser Erhebung in Angriff. Alle Kinder der Klassen drei bis sechs wanderten von der Schule um den Trebuser See hin zum „Seeblick“ und zurück, für die meisten ein rund elf Kilometer langer Weg. Nur die Kinder mit Handicap kürzten ein wenig ab. Wohlverdiente Pause war für alle „Alpenüberquerer“ an der Gaststätte, wo Wirt und Elternsprecher Lutz König Bratwürste vorbereitet hatte. - Nach der Stärkung entstand das Foto.

Auch an „Onkel Toms Hütte“ - wohin die Erst- und Zeitklässler liefen - gab es eine zünftige Jause für die Sonnengrundschüler.

Alle 360 beteiligten Kinder und Erwachsenen schafften an diesem Tag gemeinsam fast 4000 Kilometer.



367 Kilometer per Rad ins polnische Choszczno und zurück

Jeweils 367 Kilometer auf dem Fahrrad haben **zwölf Gagarinschüler** innerhalb einer Woche gemeinsam mit zwei Lehrern und Schuldirektor Karl-Heinz Wittig zurückgelegt. Sie waren in Fürstenwaldes Partnerstadt Choszczno und erlebten dort ein paar spannende Tage.



Die jungen Leute hatten sich auf die Tour intensiv vorbereitet, ihre Räder auf Vordermann gebracht und auch eifrig für die lange Tour trainiert. Die erste Tages-tour, von Fürstenwalde ins polnische Gorzow, war zugleich auch die längste - 116 Kilometer waren zu absolvieren. Am zweiten Tag ging es über 75 Kilometer in die Fürstenwalder Partnerstadt - und dort wurden die Sportler von einer Auto-Eskorte empfangen, die sie bis zum Ziel, der künftigen Partnerschule, begleitete. In Choszczno wurden die Schüler freudig begrüßt - und dort war auch ein umfangreiches Programm für sie vorbereitet worden.

So gab es für die fünf Mädchen und sieben Jungen zwischen 13 und 17 Jahren zwei radfreie Tage in der polnischen Stadt. Da ging es unter anderem in den Chemie- und Kunsterziehungs-Unterricht, zum Fuß- und Volleyball. Außerdem besuchten die Fürstenwalder das moderne Schwimmbad von Choszczno, unternahmen einen Stadtbummel und waren ein Stück per Kanu unterwegs. Die abschließenden zwei Tage standen für die Rückfahrt zur Verfügung, aufgeteilt auf zwei Tagesetappen von 65 und 111 Kilometern. Für Abwechslung an diesen Tagen standen unter anderem Eis essen, der Besuch eines Domes sowie eines Marktes und Stadtbummel auf dem Programm.

Alles in allem führen die Pedalritter mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von fast 18 Kilometern pro Stunde, die reine Fahrzeit für die 367 Kilometer lag laut geführter Statistik bei knapp 21 Stunden.

Kinder- und Jugendmesse

Schon zum sechsten Mal findet die Fürstenwalder Kinder- und Jugend-Info-Messe statt. In diesem Jahr am **24. September von 10 bis 18 Uhr** auf dem Marktplatz. Kinder- und Jugendeinrichtungen werden sich präsentieren, Vereine werben mit speziellen Angeboten. Eltern, Kinder und Jugendliche sind aufgerufen, sich zu informieren, sich auszuprobieren und neugierig zu sein auf die ganze Vielfalt der offenen Kinder- und Jugendarbeit in der Stadt und auf dem Land, denn auch die Jugendkoordinatoren aus den umliegenden Ämtern und Gemeinden sind dabei.

Es wird Informationen geben, welche Offerten Jugendeinrichtungen anbieten. Das ermöglicht den Besuchern auch einen Überblick über Angebote in den jeweils anderen Stadtteilen oder Orten. Auch das THW, die Jugendfeuerwehr, Sportvereine und Beratungsstellen sind zur Infomesse eingeladen. Aktive Jugendliche werden an den Ständen vertreten sein und Fragen beantworten. So können sie am besten auf die Fragen und Bedürfnisse der Gleichaltrigen reagieren.

Neu ist in diesem Jahr der Ort der Veranstaltung: Der Marktplatz. Dieser bietet umsonst und unter freiem Himmel viel Platz, auch für sportliche Aktivitäten, unter anderem mit der Landessportjugend. Der Markt bietet sich mit dem Podest am Alten Rathaus auch gleich als Bühne an. Deshalb sind alle Kinder und Jugendlichen aufgerufen, sich mit Musik, Tanz, Gesang, Vorträgen und literarischen Beiträgen auf der „Bühne“ zu präsentieren. **Anne-Gret Trilling**

RAG: Jugend-Projekt mit Arbeit auf Ranch erfolgreich beendet



Jugendliche der **RAG Bildung GmbH**, die im Projekt „Jetzt komme ich - Junge Menschen mit Mut und Chance“ ein Coaching auf der „Litte Big Horse Ranch“ in Müncheberg absolvierten, hatten tolle Erlebnisse. Positive Erfahrungen konnten in der Natur, beim offenen Feuer und bei der Übernachtung in einer Indianerhütte gesammelt werden. Das Projekt unterstützt junge Menschen, die an der Schwelle zum Beruf stehen, beim Finden und Erkennen der eigenen Potenziale. Ziel ist es, den Willen zur Veränderung

der eigenen Situation zu stärken und den Jugendlichen eine positive Motivation zu vermitteln und sie in die Lage zu versetzen, sich bei Problemen selbst die passende Unterstützung zu erschließen und zu nutzen. So haben die Jugendlichen unter Anleitung von **Christian** und der Projektverantwortlichen **Petra Kühn** einen alten Holzstall abgerissen. Die Materialien wurden aufbereitet und für den Bau eines Unterstandes für Schiedsrichtertische bei Wettkämpfen im Bogenschießen verwendet.

Die Jugendlichen mussten im Team beweisen, wie man gut zusammenarbeiten kann. Dabei sind gegenseitige Verlässlichkeit und das gemeinsame Zuspäcken bei schweren Arbeiten unerlässlich gewesen.

Zur Umsetzung der Zielsetzung gehörten auch die Aufgabenverteilung, das Management, die Selbstversorgung vom Einkauf über die Herstellung bis zum Verzehr der Mahlzeiten.

Die Tage auf der Ranch im Müncheberger Ortsteil Eggersdorf und die gesammelten Eindrücke sowie die Erfahrungen werden unsere Jugendlichen weiter motivieren und sie für die anstehenden Aufgaben stärken - „Mit Mut und Chance in die eigene berufliche Zukunft“.

Text & Foto: **Petra Kühn**

„Jetzt komme ich“ war ein Mikroprojekt in Fürstenwalde-Nord im Rahmen der fünften Förderperiode des Förderprogramms „Lokales Kapital für soziale Zwecke“ des Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union und des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Projektträger war **Petra Kühn** in Kooperation mit der **RAG Bildung Fürstenwalde**. Mit dem Projekt sollten individuelle Voraussetzungen für Jugendliche geschaffen und gesichert werden, die ihnen den Weg in eine selbstbestimmte Zukunft auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt ermöglichen.

Training gegen Mobbing

Vom Dezember bis zum Juni haben die Trainer der Mediationsstelle Frankfurt (Oder), **Birgit Krüger** und **Detlef Reimer**, 73 Auszubildende und Teilnehmer eines Berufsvorbereitungslehrganges der **FAW gGmbH** und der **RAG Bildung** in einem Training gegen Aggression und Mobbing geschult. Begleitend hatten unsere Mitarbeiter ebenfalls die Möglichkeit, einen Kurs zu belegen. Bei Gesprächen war zu hören, dass Jugendliche und Mitarbeiter von dem Training profitieren. Gefragt, was denn das Besondere sei, erzählten die Jugendlichen, dass sie etwas über Kommunikation gelernt und in Übungen angewendet hätten, wie man Streit verhindert, was passiert, wenn man nicht richtig zuhört oder wie man Kritik äußert, um nur einige Beispiele zu nennen. Für sehr gut wurde befunden, dass die Trainer nicht Teil unserer Ausbildungsrichtung waren und ein anderer Fokus auf den Ausbildungsalltag gelegt wurde. Gern würden die Jugendlichen weiter mit den Trainern arbeiten. Gefördert wurde das „Lokales Kapital für soziale Zwecke“-Projekt durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und dem Europäischen Sozialfond der Europäischen Union. **C. Lux**

Sommerfest im Hort 5

Eine Hutmodenschau mit Kostümen war der Höhepunkt des diesjährigen **Sommerfestes des Hortes 5**. Die Veranstaltung hatten alle Hortkinder der Klassen 1 bis 4 gemeinsam eingeübt. Dazu gehörte auch das Lesen von speziellen Texten. Am dem Nachmittag hatten die Eltern der Hortkinder ausführlich Gelegenheit, sich untereinander sowie mit den Erzieherinnen zu unterhalten. Die Kinder konnten derweil an zahlreichen Ständen aktiv werden, basteln oder auch Sport treiben. Auch die künftigen Hortkinder, die im September in die Schule starten, waren mit ihren Eltern beim Sommerfest dabei.

Simone Franke

Kita „Kunterbunt“ feiert

Ihr diesjähriges Spätsommerfest feiert die **Kita „Kunterbunt“** am 5. September. Für die Zeit von 14.30 Uhr bis 17 Uhr werden viele Überraschungen für Kinder vorbereitet, Gäste sind willkommen.

Viel Besuch hatte die Kita auch Ende Juli, als mit einem bunten Programm die langjährige Leiterin der Kindertagesstätte in den Ruhestand verabschiedet worden. Die Lieder und Texte waren ein Dankeschön an **Marianne Hanke**.

Ines Kerbach

„Zilki“-Subotnik am 09. 08.

Am 9. August findet unser Subotnik statt. Er geht von 15 bis 21 Uhr - im Innenhof der Komarowstraße. Ein Disjockey wird Musik machen und nach der Arbeit wird gegrillt. Bei schlechtem Wetter haben wir ein Partyzelt. Zwei neue Mitarbeiterinnen - **Frau Stativkina** und **Frau Darin** - unterstützen uns für ein Jahr im Büro und als Betreuung auf dem Spielplatz. Die nächsten **Beratungen der Wohnungswirtschaft** finden bei uns am 7. und 21. August sowie am 4. und 18. September statt. Dann geht es am 9. und 10. Oktober, 6. und 20. November sowie am 11. Dezember weiter.

Ines Al-Masri & Nadja Ens

August: Stadtrundgänge

Das Fürstenwalder **Tourismusbüro** bietet auch im August geführte Rundgänge durch die Stadt an. Die Veranstaltungen können mit den „Orgelmusiken zur Marktzeit“ im Fürstenwalder Dom verbunden werden und dauern jeweils eine Stunde. Treffpunkt ist am **8., 15., 22. und 29. August jeweils um 10 Uhr** vor dem Tourismusbüro in der Mühlenstraße 26. Die Teilnehmergebühr beträgt 1,50 Euro pro Person. Sechs Personen sind mindestens nötig. **Sabine Wehrich**



Mit klassischem Tanz unter dem Motto „**Aufrecht und Fit in die Ausbildung**“ zu Musik aus der Konserve haben sich diese jungen Frauen und Männer einer „berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme“ der **RAG Bildung** von ihren Ausbildern verabschiedet. Richtige Haltung und Taktgefühl vermittelte ihnen dabei Ausbilder **Achim Kiesewetter** (Bildmitte mit Hut) von den Samariteranstalten - die **RAG Bildung** sagt Danke dafür. Eine weitere Gruppe der Berufsvorbereitung und Übergangsqualifizierung beendete ihre gemeinsame Zeit bei der **RAG** mit einer Kanufahrt auf der Spree. Insgesamt schlossen rund 40 Jugendliche ihre Berufsvorbereitung ab, einige bleiben zur Berufsausbildung in der **RAG Bildung**. **Melitta Stanowski**

„Soziale Stadt“-Förderung

Im Jahr 2008 stehen eine ganze Reihe von Projekten im Wohngebiet Nord auf der Maßnahme-Liste im Rahmen des Förderprogramms „Soziale Stadt“. Dies erläuterte die Fürstenwalder Beigeordnete **Anne Fellner** jüngst im Ausschuss für Kultur, Soziales und Gleichstellung der Stadtverordnetenversammlung.

Zu den Aufgaben gehören unter anderem der Einbau von neuen Bädern und Sonnenschutz an der Kindertagesstätte „Sputnik“. Die Gesamtkosten zur Förderung aus dem Programm belaufen sich dabei auf rund 180.000 Euro.

Die Umbauten im entstehenden Mehrgenerationenhaus der Arbeiterwohlfahrt in der Kita „Buratino“ werden mit 90.000 Euro gefördert. Auch der Außenbereich der Juri-Gagarin-Straße 44 steht im Jahresplan. Ebenso wie die Wärme-Isolierung von Fenstern und Wänden in der Begegnungsstätte „Kiezkom“ des Demokratischen Frauenbundes und die Neugestaltung von Hauseingängen im Jahn-Ring. Weitere kleine Maßnahmen des Förderprogramms sind die Einrichtung eines „Sommerparadieses“ am Jugendklub Nord, die Neugestaltung des Spielplatzes Gagarinstraße 6 bis 10 und die Erweiterung des Spielplatzes Jahning für Kleinkinder und die dortige Aufstellung einer Sitzbank. Seit 1999 flossen allein aus der „Sozialen Stadt“ mehr als 1,2 Millionen Euro nach Nord.

150 Jahre Gas in der Stadt

Seit 150 Jahren wird Fürstenwalde mit Gas versorgt. Eine **Sonder-Ausstellung im Stadtmuseum** am Dom informiert noch **bis zum 31. August** über diese Geschichte - auch mit vielen Originaldokumenten, Fotos und Materialien. Zusammengetragen wurde die Dokumentation von ehemaligen Gaswerkern wie dem einstigen Gasmeister **Hans Lehmann**.

Das erste Fürstenwalder Gaswerk stand am Ufer der Spree, erst 1966 mit der Einführung von Ferngas in Fürstenwalde wurde es stillgelegt. Der Rohstoff kam zunächst aus einer Grube bei Petersdorf.

„Schwapp“ vor Umbau?

Die Fürstenwalder Stadtverordneten haben derzeit über eventuelle Umbauten im Spaß- und Sportbad der Stadt zu entscheiden. Um mit der Konkurrenz mithalten zu können, sollen drei bis vier Millionen Euro in den nächsten Jahren in die Modernisierung des „Schwapp“ investiert werden. Geplant sind ein Schwimmteich im Außenbereich und eine zweite Sauna. Der jetzige Rutschenturm wird in Zukunft durch eine Piratenburg ersetzt und die Energieversorgung soll durch Blockheizwerkmodule langfristig kostengünstiger werden. Auch im Bereich des Sportstudios wird gebaut, dort soll es eine Erweiterung geben.

Informationen aus dem Jugendklub Nord - „Talentekompass“ beendet

Das „Lokales Kapital für soziale Zwecke“-Projekt des Jugendklubs Nord „Talentekompass“ ist gerade erfolgreich abgeschlossen - auf dem Foto von Alex Rodionov sind Teilnehmer davon zu sehen: „Der aktive Kern“ vom DJ-Kurs, Multi Media AG - Jugendmagazin Nord und die von uns geförderte HipHop-Gruppe. Wir hatten einen Abschlussabend mit allen Beteiligten im Jugendklub. Eine Rückschau und verschiedene Ergebnisse wurden bewertet und gefeiert. Höhepunkte war die Premiere des ersten allein produzierten Videos der HipHop-Band. Bei der Produktion halfen Teilnehmer aller Arbeitsgemeinschaften des Talentekompass mit.

Eine selbst produzierte CD, 17 Sendungen des Jugendmagazins „Jugendnord“ mit rund 40 Beiträgen von und für Jugendliche in Fürstenwalde-Nord, mehrere öffentliche Auftritte der Band und die wöchentliche Gestaltung der Nordklubparty sind nur einige der gelungenen Aktionen. Wichtig war für uns Sozialarbeiter, dass Talente gefördert werden, das Selbstvertrauen in das eigene Können gestärkt wird und junge Menschen zu aktivieren, für sich und für andere was zu bewegen. Der „Talentekompass“ wurde durch den Sozialfond der Europäischen Union und das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert. **Kai-Uwe Strohbach**



Erfolgreich abgeschlossen wurde auch „YouWiPod - Jugend geht in die Wirtschaft“. Der unter Regie des Berliner Büros Blau entstandene Podcast ist ein Berufsinformations-Portal von Jugendlichen für Jugendliche - anzuhören in ihrer eigenen Sprache und auf jedem Computer mit Lautsprechern oder nach dem Herunterladen auf jedem MP3-Player. Die Jugendlichen aus Nord sammelten Informationen über ihre Wunschberufe und waren unter anderem bei Lacufa, sie interviewten auch Bürgermeister Reim und nah-

men an einem „Abschlussworkshop für die rasenden Reporterinnen und Reporter“ am Werbellein teil. Auch dieses Projekt wurde durch die Europäische Union und die Bundesregierung gefördert.

Aus dem Programm des Jugendklubs Nord:

4. bis 6. August: Zelten am Peetzsee in Grünheide (in Kooperation mit Streetwork/Caritas)

25. bis 29. August: Beachcamp in Wittenberge

30. August: Fahrt in den Heidepark Soltau

Kommunal-Jugendwahl

Für den **17. September** sind in Fürstenwalde Kommunal-Jugendwahlen vorgesehen. Die Idee ist, Kinder und Jugendliche, die jünger als 18 Jahre sind, an das demokratische Procedere einer Wahl heranzuführen. Gewählt wird in Nord nach Informationen der Stadtverwaltung unter anderem in der 2. Oberschule, im Jugendklub Nord, in der RAG Bildung und bei der FAW gGmbH. Die Wahllokale öffnen an diesem Tag für mehrere Stunden zwischen 8 und 18 Uhr. Danach werden die Stimmen ausgezählt und die Ergebnisse unter anderem im Internet veröffentlicht. Weitere Informationen unter 03361 - 557 169.

20.9.: Weltkindertag

Auch in diesem Jahr wird es wieder am Jugendklub Nord ein Fest zum Weltkindertag am 20. September geben. Es steht unter dem Motto „**Olympische Spaßspiele - gemeinsam etwas bewegen**“ und wird von 14 bis 17 Uhr gefeiert. Der Weltkindertag wird in Deutschland immer am 20. September begangen - in Anlehnung an eine Empfehlung der Generalversammlung der Vereinigten Nationen vom Dezember 1954. Das Netzwerk Nord organisiert die Feier.

Eiszeit-Wanderweg

In einem neuen Projekt entwickeln Mitarbeiter des **CTA Kulturverein Nord** gemeinsam mit dem Fürstenwalder Stadtmuseum, einem Geologen, einer Forstwirtschaftlerin und mehreren Gastwirten sowie dem Tourismus- und Anglerverein einen „Eiszeit-Wanderweg“. Die Route sollen Wanderer und Radler nutzen können. Sie steht unter dem Motto „Urstromtal und Rauener Steine“. Es geht von Trebus und vorbei an dessen See bis zu den Markgrafensteinen in Rauen. Auf dem Weg kann im Museum auch eine der größten Geschiebe-Sammlungen Europas besichtigt werden.

Wahlhelfer gesucht

Für die Kommunalwahl am 28. September werden Wahlhelfer gesucht. Wahlhelfer müssen spätestens am Wahltag volljährig sein und auch selbst für die Kommunalwahl wahlberechtigt. Die Wahlvorstände haben die Aufgabe, im Wahllokal die Stimmzettel auszugeben, Stimmabgabe-Vermerke im Wählerverzeichnis einzutragen und insgesamt für einen geordneten Ablauf der Wahl zu sorgen. Geöffnet sind die Wahllokale von 8 bis 18 Uhr. Das Wahlamt beachtet Wünsche zum Einsatzort. Interessenten melden sich bitte in der Stadtverwaltung, Fachgruppe Service (Zimmer 300 oder 306), Telefon 03361 - 557175 oder 557 112.

Bachstraße: Radfahrstreifen

In der Bachstraße wurden Radfahrstreifen angelegt. Diese wurden mit einem breiten durchgezogenen Strich auf der Fahrbahn markiert. Sie dürfen nur von Radfahrern und nur in eine Richtung benutzt werden. Das Überholen eines langsam fahrenden Radfahrers durch einen schnelleren Radler ist erlaubt.

Auf dem bisherigen (asphaltierten) Radweg ist nun das Parken für Fahrzeuge erlaubt. Dagegen dürfen Autos auf den Radfahrstreifen nicht halten oder parken. Die durchgezogene Linie zwischen Autospur und Radfahrstreifen darf nur zum Anfahren der gekennzeichneten Auto-Stellflächen überfahren werden.

16.9.: Englischer Stammtisch

Der nächste „Englische Stammtisch“ ist für den **16. September ab 19.30 Uhr in der Dachtage der Kulturfabrik** (am Dom) geplant. Die Veranstaltungsreihe setzt sich mit unterschiedlichen Aspekten der Sprache, Kunst, Kultur, Geschichte, Politik und Wirtschaft englischsprachiger Länder und deren ehemaligen Kolonien auseinander. Die Teilnahme an den Treffs ist kostenfrei, Getränke können erworben werden. Weitere Informationen unter 03361 - 2218.

Gefas-„Tafel“ eröffnet

Seit Juni befindet sich in der Hegelstraße 22 die neuen Geschäftsräume der Gefas, eine Sozialberatungsstelle und das soziale Schreibbüro sowie die Seniorenbetreuung. Wegen der verstärkten Nachfrage wurde auch eine „Tafel“ in Fürstenwalde eingerichtet. Für die Zukunft sind vorgesehen, das Angebot eines Arbeitslosenfrühstücks und einer Kindertafel (Pausenversorgung mit Frühstücksbrot) in Kooperation mit dem Kinder- und Jugendhilfeverein „Sonnenschein“ anzubieten. Die Öffnungszeiten sind derzeit montags und mittwochs von 13 bis 15 Uhr, Informationen unter 03361 - 376793. **Siegfried Unger**

Bahntunnel neu gestaltet

Im Juli ist der **Rad- und Gehweg-Bahntunnel** frisch gemalt worden. Dafür hatte der **JuSeV-Verein Fürstenwalde** gemeinsam mit der Jugendbasis Alpha I ein Graffiti-Projekt unter dem Motto „Fürstenwalde bekennt Farbe!“ entwickelt. Workshops fanden statt und ein Kreativwettbewerb wurde gestartet.

Unter Anleitung von Berliner Künstlern der „Kreuzberger Musikalischen Aktion“ arbeiteten Jugendliche mehrere Tage an den Tunnelwänden. Das neue Kunstwerk wurde mit einer Party eingeweiht und über das Bundesprogramm „Vielfalt tut gut. Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie“ gefördert.

Spielplatz-Geburtstage

Liebe Spielplatzfreunde, im Juli vor genau drei Jahren wurde der **Spielplatz im Innenhof der Komarowstraße** feierlich eröffnet. Wer hätte damals schon gedacht, dass er sich zu einem so beliebten und gut besuchten Familientreffpunkt entwickeln würde? Gehofft hat es die Spielplatzkommission (Spiko) gewiss, als sie gemeinsam mit den beiden Eigentümern der Fläche, der Wohnungswirtschafts GmbH und der Wohnungsbaugenossenschaft diesen Platz als Bedarfsschwerpunkt ausmachte.

Es folgte ein Teilnehmendenshopping vor Ort mit den Anwohnerkindern. Wichtiger Partner war und ist auch der Bürgertreffpunkt „Zilki“. Möglich wurde die Neugestaltung des Platzes durch Fördermittel aus dem Programm „Soziale Stadt“. Der dritte Geburtstag wurde in bewährter Form gefeiert. Mit dabei auch Spielplatzpate Horst Werner Machein und der Anwohner Marian Helisch - Danke für die wiederholte Hilfe. **K. Bauer** Auch am **15. August** gibt es einen fröhlichen Spielplatzgeburtstag zu feiern. Dann gibt es ein Fest mit vielen Überraschungen auf der Fläche **Jahn/Solandrang**. Kinder und Erwachsene sind an diesem Tag zwischen 15 und 18 Uhr willkommen.



Zu einem „**Tag der offenen Tür**“ in der Begegnungsstätte „**ProNord**“ der Caritas hatten im Juni Sozialarbeiter Bert Dausel, Theresa Plewa vom Jugendintegrationsdienst und Streetworkerin Anja Decker eingeladen. Die Veranstaltung war gut besucht und fand viel Lob - auch für das leckere Büffet. Für die Beköstigung der neugierigen Gäste hatten Frauen aus den unterschiedlichsten Nationen landestypische Speisen zubereitet. Sowohl die süßen Gerichte als auch herzhaftes Salat und Obst schmeckten den Gästen. Probiert werden konnte unter anderem polnischer Bigos, Kartoffel-Fisch-Salat mit Roter Beete und süßes Gebäck aus Arabien. Ein öffentliches Dankeschön an die Köchinnen (Foto).



Ferien im „Schwapp“

Gutscheine als Dankeschön für fleißige Arbeit hält auf dem Foto „Schwapp“-Marketing-Mitarbeiterin Anja Haberzettel in die Kamera. Die Eintrittskarten gingen pünktlich zum Beginn der Sommerferien an die sechs Mädchen und Jungen der Schülerzeitungs-Redaktion der Juri-Gagarin-Oberschule sowie deren Betreuerin, Schulsozialarbeiterin Marion Domke. Im gesamten August erwartet das Fürstenwalder Freizeitbad seine Gäste. Auf dem Programm stehen unter anderem ein Sommercamp für 11- bis 13-Jährige und zwei spezielle Sauna-Offerten. So heißt es am 14. August zwischen zehn und 14 Uhr „einer zahlt, zwei kommen rein“. Am 27. August gibt es dann wieder eine spezielle Damensauna, am 29. August gibt es zehn Prozent Rabatt auf „Permanent Make up und Tattoos“. Vom 1. bis 19. September ist das Bad wegen Revision geschlossen.

Die Bibliothek lädt ein

Die Fürstenwalder Stadtbibliothek (Kulturfabrik am Dom, Telefon 557 212) hat auch in den Sommerferien geöffnet.

Im August stehen unter anderem auf dem Programm: „Tolle Knolle“ - alles über Kartoffeln am 6. August ab 10 Uhr, „Den Tee bitte“ - eine Teestunde für Kinder am 13. August ab 10 Uhr und „Paprika - süß oder scharf?“ am 20. August ab 10 Uhr sowie „Zuker“ am 27. August, Beginn ebenfalls 10 Uhr.

Im September treffen sich die Lesekids (ab acht Jahre) wieder (2., 9., 16., 23. und 30. September jeweils von 15 bis 16 Uhr). Das „BildBuchKino“ bietet am 2. September ab 16 Uhr „Karlchen“ und die „Generation plus“ trifft sich am 10.9. um 14 Uhr im Erzähl- und Lesecafe. Ein spezielles Programm für Schulanfänger startet am 24. September (10 Uhr) mit „Ein total, total verrücktes Huhn - Geschichten, Nonsensgedichte und Lieder“ von und mit Kinderbuchautor Ulf Borgmann.

Veranstaltungs-Tipps:

4. August: „Schultüten-Aktion“ im Mehrgenerationenhaus (Komarowstraße 42e, in der Kita Buratino, Telefon 03361 - 749028). Ab 18 Uhr gemeinsames Basteln von individuellen Zuckertüten. Gespräche über Einschulungen und die ersten Schulwochen.

7. August/Mehrgenerationenhaus: Spielzeug-Tauschbörse für Kinder von 14 bis 15.30 Uhr.

täglich bis zum 22. August: „MachArt“ in der Städtischen Galerie im Alten Rathaus. Arbeiten der Reinheimer Künstlerin Almut Fasshauer. (Montags Eintritt frei)

10. August/11.30 Uhr: Bossa Nova, Swing und Pop beim open-air-Kurkonzert der Gemeinde Bad Saarow vor dem Hotel „Esplanade“ (am Hafen/Seestraße 51)

10. August/17 Uhr: „An hellen Tagen“ - Konzert für Gesang und Akkordeon im Fürstenwalder Dom

11. bis 15. August: Wasserspiele und Spielgeräte für alle am Petersdorfer See - gemeinsame Aktion der Carawane von ProNord und vom Südklub

12. August/Mehrgenerationenhaus: Stoffmalerei

13. August: Gemeinsame Fahrt des Schülerklubs Trebuser Straße mit Streetworkerin Anja Decker in einen Vergnügungspark an der Ostsee

täglich bis zum Herbst: Irrlandia - Labyrinth im Gewerbegebiet Storkow, unter anderem Sonnenblumen und Türen, Kletterburg

16. bis 21. August: Internationale Deutsche Meisterschaften im Segeln der Piraten-Klasse auf dem Scharmützelsee

17. August/17 Uhr: Orgelkonzert im Dom

18. bis 22. August: Straßentheater im Theodor-Neubauer-Ring

19. August/Mehrgenerationenhaus: Schmuck selber basteln (17 bis 19 Uhr), auch am 5. August, Materialkosten je nach Verbrauch

23. August: Tag der offenen Tür in der Heimatstube Rauhen (Chausseestraße/Andreas Simon)

24. August/17 Uhr: Orgelkonzert im Dom

26. August/Mehrgenerationenhaus: Dekorative Karten für verschiedene Anlässe basteln

30. August/Scharmützelsee: 10 bis 23 Uhr - Wasserscharmützel mit Wettfahrten von über 30-jährigen Yachten, Livemusik und Seefeuerwerk

30. August/17 Uhr: Konzert der Kinder- und Jugendkantorei im Fürstenwalder Dom

3. September: Fachtag zur Jugendberufshilfe. Erfahrungsaustausch für all jene, die mit dem Thema beschäftigt sind

4. September: Auftaktveranstaltung für das Mehrgenerationenhaus ab 15 Uhr.

7. September: Radscharmützel (Start unter anderem am Fürstenwalder Bahnhof) und Kunstmarkt des Landkreises Oder-Spree im Kurpark Bad Saarow

14. September: Geführte Radtour zur Quelle der Tempeler in Lietzen, rund 55 Kilometer/fünf Stunden (Oderbruchbahn-Radweg, Hasenfelde, Küchensee, Heinersdorf) Treff um 9 Uhr am Fürstenwalder Aldi in der Ehrenfried-Joop-Straße, Anmeldungen unter 033432-70979 bei Gästeführerin Silvia Plötz in Eggersdorf. Weitere Informationen auch im Tourismusbüro Mühlenstraße.

„FÜWA“: 20./21. September:

Die Regionalmesse FÜWA präsentiert sich in diesem Jahr am 20. und 21. September wieder auf dem Messegelände in der Frankfurter Straße.

Die Leistungsschau feiert 2008 ihr 15-jähriges Bestehen. Schirmherr wird Bürgermeister Manfred Reim sein. Erwartet werden über 100 Aussteller und rund 5000 Besucher. Dabei wird sich das „Schaufenster der regionalen Wirtschaft“ auf vier Ausstellungsbereiche konzentrieren: „Bauen, Wohnen und Energie“, „Gesundheit und 50plus“, „Job, Bildung und Karriere“ sowie „Tourismus und Freizeit“.

Begleitend zu den Präsentationen der Aussteller wird den Besuchern ein Informationsprogramm geboten. Auf der Bühne im Freigelände finden an beiden Messetagen Tanz- und Musikauffritte sowie Vorführungen von Vereinen aus der Region statt.

In diesem Jahr gibt es für regionale Unternehmen erneut einen Nachlass auf die Stadtmiete. Unternehmen können sich unter www.fuewa-online.de oder die Telefonnummer 0331 - 202 6673 informieren. Anmeldeschluss für Aussteller ist der 29. August 2008.

Engagierte Nord-ler gesucht

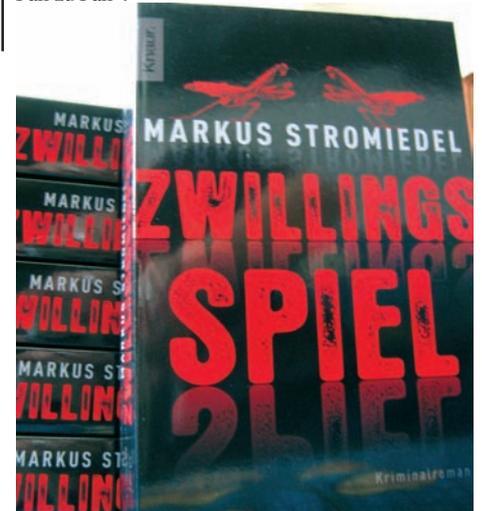
Ihr Nachbar kümmert sich um das Blumenbeet vorm Block, oder achtet darauf, dass kein Müll auf dem Spielplatz liegt? Sie kennen jemanden, der ehrenamtlich älteren Mitbewohnern unterstützt oder immer freundlich ist und gern hilft? Solche Bewohner von Fürstenwalde-Nord sucht die Redaktion der Stadtteilzeitung. Wir möchten diese Frauen und Männer in „Fürstenwalde-Nord“ vorstellen und ihnen so öffentlich Danke sagen.

Dafür benötigen wir Ihre Mitarbeit. Schreiben Sie uns bitte auf, wen Sie für solch ein öffentliches Dankeschön vorschlagen (bitte mit Adresse und möglichst auch Telefonnummer) und stecken diesen Brief in den Briefkasten der Stadtteilzeitung am Jugendklub Nord - oder geben ihn in dem Treff persönlich ab.

Denken Sie bitte an eine kurze Begründung (Stichpunkte genügen) sowie Ihren Namen, Adresse und Telefonnummer. Nur so können wir uns bei einigen von Ihnen mit einem Krimi bedanken.

Die Bücher stellte uns der Münchner Knaur-Taschenbuch-Verlag freundlicherweise zur Verfügung. „Zwillingspiel“ von Markus Stromiedel erscheint in diesen Tagen im Buchhandel. Vor dem Hintergrund aktueller terroristischer Bedrohung entwirft der Autor ein spannendes Geschwisterdrama in der deutschen Hauptstadt Berlin. Bei einem Bombenanschlag werden sieben Menschen getötet. Kommissar Paul Selig wird mit den Ermittlungen beauftragt. Ihm dämmert es, dass er den Fall bekommen haben könnte, weil man ihm eine Aufklärung des Verbrechens nicht zutraut. Doch wer hat Interesse, die Wahrheit unter Verschluss zu halten.

Markus Stromiedel ist ein renommierter deutscher Drehbuchautor. Er schreibt Drehbücher unter anderem für den „Tatort“, „Der Staatsanwalt“ sowie „Stubbe: Von Fall zu Fall“.



Impressum

Stadtteil-Zeitung für Fürstenwalde-Nord
gefördert von der Stadt Fürstenwalde



und aus dem



Bund-Länder
Programm
„Soziale Stadt“

Post für die Redaktion:

Große Freizeit 7a in 15517 Fürstenwalde

Redaktion/ Layout:

Diplom-Journalistin Kerstin Schreiber
jour.kschreiber@t-online.de

Druckvorbereitung/Technische Unterstützung:

„Datenfuchs“/Stephan Schürhoff

Druck: Druckerei Oehme Fürstenwalde

Redaktionsschluss: 10. Juli 2008